

dietiwag.org
Autor: Irgendeiner
Datum: 16-11-11 14:25

Tödel Platters Untätigkeit in der Agrarfrage schafft ein Klima, das zu solchen Einträgen im Forum der Plattform Agrar führt:

"Müssen wir uns auf eine Tiroler Agrar-Kristall-Nacht vorbereiten? Ein Alter Trottel setzt seine FRITZ-Truppen in Marsch? FRITZ-SA marschier? Gibt es demnächst den "Marsch auf Mieders"?"
Wers nicht glaubt bitte online nachlesen:

<http://www.plattform-agrar.at/forum/read.php?4,67,page=24>

Eintrag von Eule um 08.04

Als Liste Fritz würde ich diesen Vergleich umgehend gerichtlich bekämpfen. !

Eule

Re: Eigentum und Diebe

16.11.2011 08:04:03

1. Die Minderheit der Grundbesitzer hat ein Recht darauf, dass der Landeshauptmann und die ganze Landesregierung sie, die Minderteit der Grundbesitzer, endlich in Schutz nimmt. Was kann sich ein Alter Trottel in diesem Land noch alles leisten? Der Alte trottel ruft im Tagesblatt zur Generalmobilmachung gegen eine Minderheit von alten Tiroler Familien auf, die kraft Erbrechts oder kraft Kaufs bestimmten Besitz haben?

Müssen wir uns auf eine Tiroler Agrar-Kristall-Nacht vorbereiten? Ein Alter Trottel setzt seine FRITZ-Truppen in Marsch? FRITZ-SA marschier? Gibt es demnächst den "Marsch auf Mieders"?

Dass der AAB Landeshauptmann hier keine geeigneten Worte findet, ist beschämend!

Ich fordere den LH hiermit auf, sich von solchen Hetzern endlich öffentlich zu distanzieren!

Ich fordere das Tagesblatt hiermit auf, sich von solchen Hetzern zu distanzieren!

Was will man diesem Land noch zumuten, nur weil man hofft, die FRITZ-Wähler zurück zu bekommen?

2. Dem Demokraten sei in das Stammbuch geschrieben:

In den Friedensverhandlungen nach dem zweiten Weltkrieg wurde im Zusammenhang mit möglichen Gebietsrückstellungen an Deutschland damit argumentiert, dass in bestimmten Gegenden "die Aussaat bereits erfolgt" sei.

Einjähriger Besitz erscheint zur Begründung von Eigentumsansprüchen etwas wenig, auch wenn der Staat diesen Besitz amtlich zugewiesen hat. Aber an der Tatsache, dass im internationalen Recht (auch) so argumentiert wurde, kann man erkennen, welchen Unfug der Demokrat dem Grunde nach verbreitet. Nach geltendem Recht wird ein Bescheid nach 3 Jahren weitestgehend anangreifbar. Jedes Urteil nach österreichischem Recht ist nach 10 Jahren jedenfalls unangreifbar - es gibt keine Wiederaufnahme des Verfahrens mehr; neue Beweise, falsch Urkunden, bestochene Richter, falsche Eideshelfer - alles das kann nach 10 Jahren nicht mehr vorgebracht werden.

Agrarischer Besitz aufgrund Bescheides, der Urteilsweirkung hat (§ 14 Agrarverfahrensgesetz) ist deshalb nach 10 Jahren jedenfalls unangreifbar.

Im Fall der Tiroler Regulierungen kommt hinzu:

a) Alle Regulierungen erfolgten im besten Einvernehmen.

b) Die Gemeinden haben ihre Gegenleistung genommen und verbraucht (zB Fügen: 10 Ha Bauland im Wert von 40 Millionen EURO)

c) es wurden alle Einzelheiten der Regulierung vertraglich vereinbart; was soll in Längenfeld neu aufgeteilt werden? die Gemeinde hat ihren Teil des Waldes genommen und

behält diesen; an allen Agrargemeinschaften hat sie sich einvernehmlich mit 5% beteiligt; es wurde geschrieben und unterschrieben und mit Bescheid bestätigt, dass diese 5% sich auf Verkaufserlöse aus Wald- und Weidegrundstücken (Bauland) bezieht
d) solche Verträge gibt es in den meisten Regulierungen; vielfach hat die Gemeinde auch ausdrücklich auf einen Anteil verzichtet.

Lieber Demokrat! Wärs Du ein Demokrat, dann würdest Du den FRITZ hier öffentlich verurteilen!

Wärs Du ein Demokrat, dann würdest Du hier fordern, dass Verträge einzuhalten sind!

Wärs Du ein Demokrat, dann würdest Du hier fordern, dass Bescheide einzuhalten sind.

Die 10jährige Frist zur Wiederaufnahme eines Verfahrens gegen ein rechtskräftiges Feststellungsurteil ist abgelaufen.

Selbst wenn die Gemeinschaftsliegenschaften Staatseigentum gewesen wären, dann hat der Staat dieses Staatseigentum verteilt. Im Fall Mutterer Alpe im Jahr 1925. Es ist eine genzenlose Sauerei, viele Jahrzehnte alte Besitzstände mit juristischen Taschenspielertricks revidieren zu wollen! Dass ist übelste Wortverdreherei, Rechtsverdreherei, Bauernlegerei. Dass der Staat seit 1847 kein Obereigentümer dieser Liegenschaften mehr war, ergibt sich aus der Tiroler Forstregulierung - hier Staatseigentum (heute Bundesforste), dort Eigentum der ehemals Holzbezugsberechtigten, der Bürger (heute Agrargemeinschaft).

Du, lieber Demokrat, bist ein leuchtendes Vorbild für die Rabulisten, die Wortverdrehler unter den Juristen. Die Redewendung "Juristen böse Christen" - sei Jahrhunderten im Dt. Sprachraum geläufig, trifft auf Dich zu 200% zu. Du leistest Deinen Beitrag, dass man in 500 Jahren noch vom großen Bauernlegen im 21. Jahrhundert sprechen wird!

3. An die Gutmenschen unter den Enteignungsopfern!

In einem Internet-Forum "Dampf" abzulassen, ist ein Akt der psychischen Hygiene. FRITZ und jeder andere von den Spezialisten, mögen diese ursprünglich auch "guten Glaubens" gewesen seine, wissen inzwischen, dass wir gelegt werden.

Der Verwaltungsgerichtshof hat sich aus Gründen der Rücksichtnahme auf den Verfassungsgerichtshof zum Schirmherr der neuen Bauernlegerei gemacht.

(Staatsresentiment!)

Ein Bescheid eines böartigen Rabulisten (mit Häme und Tücke geplant), eine Agrargemeinschaft, die naiv-tollpatschig in die Falle geht, ein LAS, der den Tückischen und seine Kontakte zum Gott-Obersten Gericht unterschätzt und völlig verkannt hat, ein "Rechtsprecher" am Gott-Obersten Gericht - das genügt, und der Rechtsstaat ist außer kraft. Es gibt keinen Aufrichtigen, der bereit ist, die Lawine aufzuhalten.

Die Würde und das Ansehen des Gott-ersten Gerichtes muss gewahrt bleiben. Dass 14 Richter dem Tückischen und einem "Rechtsprecher" aufgesessen sind, kann nicht sein; dass eine Mehrheit an Rechtsprechern an Tücke beteiligt wären, nich viel weniger. Wer hat schon eine Ahnung vom Agrarrecht?

Und die Agrargemeinschaften werden niedergewalzt - Kollateralschaden im Rechtsstaat!

Wer das Unrecht erkennt und immer höflich und freundlich bleibt, mag ein wahrer Christ sein - die Seele der meisten, die eben keine solche Übermenschen sind, würde dabei krank.

Wenn ich eine auf die Linke bekomme, möchte ich nicht die Rechte hinhalten! ich nicht! Ich möchte dem Schläger eine austeilen. Und so ist die Wortwahl im Text zu verstehen.

Eule

[Die Funktion der Presse in der Demokratie](#)

10.11.2011 07:19:52

Jeder, der am 6.11. im Saal war und den Vortrag von Oberhofer gehört hat, muss verstanden haben, dass wir mit dem Miederserkenntnis hinein gelegt worden sind. Zuerst soll Miteigentum der Ortsgemeinde und der übrigen Mitglieder entstanden sein und vier Seiten später hat Verfassungsrichter Spielbühler dieses Miteigentum der Ortsgemeinde und der Mitglieder in Alleinsubstanz der Ortsgemeinde "verzaubert".

Ich denke, es war für jeden verständlich, dass das mit den Gesetzen der Logik nicht nachvollziehbar ist - aus Miteigentum soll Alleinsubstanz entstehen?

Der Nindler Peter war am 6.11.2011 im Saal - wenn wir alle verstanden haben, dass die Verfassungsrichter uns willkürlich enteignen, kann es dann sein, dass der Nindler Peter als einziger nichts verstanden hat?

Wenn er jedoch verstanden haben sollte, dass dieses Erkenntnis ein "Holler" ist, mit dem Bürger willkürlich enteignet werden, warum schreibt er dann nicht darüber? Warum erfüllt der Nindler Peter nicht endlich seine Pflicht ?

Warum erfüllt die Presse in diesem Land nicht endlich ihre Pflicht, den wahren Tiroler Agrarskandal aufzudecken?

Bauernlegen im 21. Jahrhundert - Guggenberger im Zusammenspiel mit dem Höchstgericht!

Loisl

[Falsche Pferde und Wölfe im Schafspelz](#)

10.11.2011 14:55:40

In der Bauernzeitung

Das falsche Pferd:

Geisler paßt es nicht daß das BZÖ den Antrag in Wien einbringt.

WARUM hat die VP das nicht schon lange getan?

Wenn die ÖVP keine Volkswanderung von der ÖVP zum BZÖ will soll sie den Antrag unterstützen!

Es soll nicht so sein, daß die Tiroler VP gegen die eigenen Wähler in Wien vorspricht, das wollen wir wirklich nicht.

Klar wählen wir ÖVP, genau so klar muß sein, daß uns die ÖVP unterstützt.

Die ÖVP wird uns beweisen ob sie zu ihrem Wort vom Eigentumsschutz steht!

[Toni Riser](#)

[Der neue Weg hat Stil.](#)

11.11.2011 11:28:15

An alle Agrarier mit Verstand, Ehrlichkeit und Mut.

Die Postings der letzten Tage sind auf ein Niveau abgesunken, das unserer Sache schadet. .Unter dem Deckmantel der Anonymität herzuziehen über Frühpensionisten, Häuslbauer, Beamte, Journalisten ist unterste Schublade und gehört zu untolerierbaren Gemeinheiten. Wir Bauern überlassen diese unterste Schublade unseren Gegnern.

Ab jetzt und heute schreiben wir Bauern nur mehr mit vollem Namen und Wohnort in diesem Fom. Wahrheit und Recht lässt sich auch mit vollen Namen schreiben.

Ihr wollt, dass wir stark sind ! Stark ist Mut zur Ehrlichkeit, kein gegenseitiges Aufhetzen.

Euer Obmann Toni Riser